

Regionalrunde: Vier Mal Platz eins für die Aushängeschilder von „Jugend forscht“

Hildesheimer Jungforscher können die Jury mit ihren Arbeiten überzeugen / Für die Besten geht die Reise weiter

Von Marita Zimmerhof

Hildesheim. Vier erste Plätze, dazu weitere zweite und dritte Plätze und einige Sonderpreise: Hildesheims Jungforscher haben sich in der Regionalrunde von „Jugend forscht“ bravurös geschlagen. Eine öffentliche Präsentation der Arbeiten gab es wegen Corona zwar wieder nicht, aber immerhin trafen sich alle zur Abschlussfeier in der Halle 39. Wettbewerbsleiter Daniel Kahle und Ausrichter Matthias Ullrich führten durch das Programm, interviewten Halle-39-Chef Matthias Mehler und Landeswettbewerbsleiter Daniel Osewold, der per Liveschaltel dabei war. Der Physik-Vorjahressieger und Dritte des Bundeswettkampfs, Ole Benstem, war sogar eigens aus Potsdam angereist, wo er heute Physik studiert. Wie es sei, im Finale zu sein, wollte Ullrich wissen. „Es fühlt sich großartig an.“ Das sei „eine Erfahrung, die ich euch allen wünsche“. Aus der Ferne winkte Ulla Lohmann, die als Bundessiegerin 1996 heute Filmemacherin und Experte für aktive Vulkane ist.

Die Preise und Plätze: **„Schüler experimentieren“:**

■ Platz 1 in **Geo- und Raumwissenschaften:** Julius Zimmermann (12) aus Bad Salzdetfurth, Josephinum, für seinen „Sternatlas des Sternbilds Orion“. Platz 2: Jannik Wassermann (14) aus Heinde, Scharnhorst-Gymnasium, für seine Arbeit „Umweltgesundheit bestimmen – ohne Labor“.

■ Platz 1 **Chemie:** Hanna Zeggel (13) aus Algermissen, Melissa Yorulmaz (12) aus Harsum und Amy Kreye (13) aus Harsum für „Recyclen von Papier“, Molitoris-Schule, Harsum. ■ Platz 1 **Arbeitswelt:** Jan Torge Pfennig (11) aus Algermissen und



Jubel bei Luca Wiedekind und Marlin Loel von der Robert-Bosch-Gesamtschule: Sie haben sich den ersten Platz in Chemie geholt.

FOTO: WERNER KAISER

Charlotte Denecke (10) aus Harsum, Molitoris-Schule, für „Zusammen gegen das Beschlagen der Brille“.

■ **Mathe/Informatik:** Platz 2 für Jakob Marcel Niklas Reinert (14) aus Schellerten und Finja Schlemeier (15) aus Bad Salzdetfurth für „Body Tracker für VR Anwendungen“; Richard-von-Weizsäcker-Schule in

Schellerten.

■ **Technik:** Platz 2 Paul Köhler (11) aus Harsum und Paul Hage (11) aus Giesen für den „Flettner-Rotor: unser umweltfreundliches Fahrzeug“; Molitoris-Schule. Platz 3: Patrick Hagemann (19) aus Harsum, Leo Marheineke (10) aus Algermissen und Ylvie Schummer (11) aus

Algermissen für „Strom aus dem Fallrohr“; Molitoris-Schule.

■ **Biologie:** Platz 2 für Sören Mahlow (12) aus Sarstedt für die Arbeit „Dapelle ich mir ein Ei drauf“, Erich-Kästner-Gymnasium, Laatzten.

Die Preisträger von „Jugend forscht“ in der Altersklasse 16 bis 21 Jahre:

■ Platz 1 in **Chemie** an Marlin Loel (19) aus Nordstemmen und Luca Wiedekind (18) aus Hildesheim für „Untersuchungen des Nitritscavenger-effekts von Vitamin C“, RBG.

■ **Biologie:** Platz 2 Celina Oestreich (17) aus Holle, „Der geheimnisvolle Duft“, Goethegymnasium. Platz 3 Marlene Schepers (18) aus Hildes-

heim, „Zuschnappen der Venusfliegenfallen“; Goethegymnasium.

■ **Arbeitswelt:** Platz 2 für Mara Louise Henning (16) aus Hohenhameln und Mira Henkel (17) aus Harsum, „Die Farbe der Konzentration“, Marienschule.

■ **Geo- und Raumwissenschaften:** Platz 2 Lukas Reinert (18) aus Harsum, „Nachweis dunkler Materie in der Milchstraße, Josephinum.

■ **Mathe/Informatik:** Platz 2 Bálint Brúnó Békési (19) aus Hildesheim, „Einarm-Kurven“, Robert-Bosch-Gesamtschule.

■ **Physik:** Platz 3 Martha Schmalstieg (16) und Lorenz Maximilian Kaufmann (16), beide Algermissen, „Eis – Sinken und Auftauchen in Wasser“, Marienschule.

■ **Technik:** Platz 2 Malte Werner (19) aus Hildesheim, „Makrotastatur“, Goethegymnasium. Platz 3 Adrian Helmers (18) aus Sarstedt gemeinsam mit Jan Daniel Pfeifer (18) aus Laatzten und David Serafimov (17) aus Hannover, Albert-Einstein-Schule, Laatzten: „Wie aussagekräftig sind Schrittzähler-Apps“.

■ Ann-Christin Tomaszewski von der Molitoris-Schule wurde mit den Betreuerpreis ausgezeichnet.

Alle Erstplatzierten fahren zum Landesentscheid vom 21. bis 23. März in Clausthal (Jugend forscht) und vom 28. bis 30. April im PS Speicher Einbeck (Schüler experimentieren). Zudem lud Oberbürgermeister Ingo Meyer die Minis zum Forschartag ins Roemer- und Pelizaeus-Museum ein, der SPD-Bundestagsabgeordnete Bernd Westphal die Älteren in den Bundestag nach Berlin. „Hier werden die Ideen von morgen geboren“, lobte Westphal, und Meyer bezeichnete die Jungforscher als „Aushängeschild“ für die Stadt.